

**Themenanlass: BESUCH „swissgrid“ in Laufenburg (CH) am 26. Januar 2018**

Still confused, but on a much higher level" - das war das Fazit nach dem Besuch von 20 Ferrari-Ownern bei "swissgrid".

Nach der "Kirchhoffschen Regel", dass an einem elektrischen Knotenpunkt die Summe des zufließenden Stromes der Summe des abfließenden entsprechen muss, genossen wir an einem der wichtigsten Knotenpunkten des Gesamteuropäischen Stromnetzes in Laufenburg (CH) - es laufen die Stromnetze von Frankreich, Deutschland und der Schweiz zusammen - Anschauungsunterricht, wie die Frequenz im Europäischen Stromverbund möglichst bei 50 Hz gehalten wird.

Es ist zu hoffen, dass die Teilnehmer nachträglich besser verstanden, warum ihre Backofenuhr im Februar um 5 Minuten nachhinkte und sie deshalb ihren Morgenzug verpassten, weil ein im Europäischen Osten gelegenes Land zeitweise deutlich zu wenig Strom ins Netz einspeiste.

Des weiteren wurden vom hervorragenden Referenten die zahlreichen regulatorischen Aspekte beleuchtet, angefangen von der Aufbrechung des Strommarktes über die Trennung von Stromproduktion und –übertragung in der Schweiz, hin zur allgemeinen Versorgungssicherheit, Cyberangriffen, der Merkel'schen Energiewende mit Flatterstrom und sommerlichem Stromüberangebot und Beinahe-Blackouts im Winter und und und...

Der Abend wurde in der ehemaligen „Roche-Villa“, dem heutigen Restaurant „Schlössle“ in Laufenburg (D), bei Speis und Trank in gemütlichem Rahmen und angeregten Konversationen beendet.

mah